

# HOLZMINDEN

## STADT UND LANDKREIS

MONTAG, 7. JANUAR 2019

11



Die breite Hauptstraße ist noch Bundesstraße, doch nach Fertigstellung der Ortsumgehung wird sie zur Gemeindestraße und soll „zurückgebaut“ werden.

FOTOS: REI

## Negenborn: Ein Dorf erneuert sich

Nach dem Winkel kommt als größtes und vermutlich letztes Projekt der Rückbau der „Einflugschneise“

**NEGENBORN (rei).** Beim Durchfahren Negenborns sind die Veränderungen kaum spürbar. Doch rechts und links von der Bundesstraße hat sich in den letzten Jahren viel getan dank Fördergeldern aus dem Dorferneuerungsprogramm. Für die nächste Zeit kündigen sich zudem weitere Großprojekte an, die dem Dorf der „neun Brunnen“ ein neues Gesicht geben. Für rund 1,3 Millionen Euro wird die Straße „Winkel“ neu ausgebaut; und im Anschluss soll der Rückbau der „Einflugschneise“ zwischen Tankstelle und Schule in Angriff genommen werden.

Noch ganz frisch ist die Farbe an den Außenwänden der alten Negenborner Schule.

Sie wurde seit dem Spätsommer 2018 gründlich saniert – außen und auch innen. Quasi direkt im Anschluss an die Einweihung des neuen Sport- und Gemeinschaftshauses im Hooptal. Mit einer Gesamtsumme von 150.000 Euro (73 Prozent kommen als Förderung aus dem DE-Programm) ist das Gebäude, in dem sich heute das Gemeindebüro befindet, eher ein „kleines“ Projekt – doch für die Dorfgemeinschaft ist es ein wichtiger Treffpunkt. Momentan müssen noch ein paar Restarbeiten erledigt werden, teilt Bürgermeister Marcel Ahrens mit. Eine davon ist die Erneuerung des Wetterhahns auf der Spitze des neu verkleideten kleinen Glockenturms. Der Hahn



In diesem Teil der Straße „Winkel“ soll mit der Erneuerung begonnen werden.

sei so marode, dass er nicht wieder restauriert werden könne, so Ahrens. Voraussichtlich wird er von einer Stadtoldendorfer Firma neu produziert.

Derweil ist der Ausbau des „Winkel“ immer mehr in den Fokus gerückt. Ende 2018 fanden eine Bürgerversammlung und kurz darauf auch eine Ratssitzung statt, in der die entsprechenden Beschlüsse gefasst wurden.

Wenn alles nach Plan läuft, kann im Frühjahr mit der Buddelei begonnen werden. Zuerst kommt der Abschnitt zwi-

schen Schulstraße und Brücke an die Reihe. Die Förderhöhe von 73 Prozent stehe bereits fest, betont Gemeindedirektor Harald Stock. Zunächst müssen die Kanäle erneuert werden. Gerade in diesem Bereich gebe es viel Fremdwasser im Kanal, da das Grundwasser sehr hoch stehe, erklärt Ahrens.

Bis Juni 2020 muss dieser Abschnitt fertig sein, das schreibt das Förderprogramm vor. Ahrens hofft, dass sich der zweite Abschnitt dann direkt anschließen kann. Er macht dann die Gesamtkosten von

1,3 Millionen komplett. Ein wesentlicher Kostenpunkt sind dabei die beiden Brücken im Verlauf der Straße. Optisch wird sich der Winkel den bereits fertigen Straßen (Bäckerstraße/Schulstraße) anpassen – mit abgesenktem Bürgersteig und Natursteingossen.

Im letzten Jahr bekam der Bürgermeister übrigens einen wichtigen Brief vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL): Negenborns Verbleib im Dorferneuerungsprogramm wurde noch einmal bis 2024 verlängert. Grund dafür ist der Bau der Ortsumge-

hung. Denn erst wenn die fertig ist und die bisherigen Straßen umgewidmet wurden, kann der Rückbau der Hauptstraße erfolgen. Zwischen Tankstelle und Schule wird die alte B64 zur Gemeindestraße, von der Deenser bis zur Poststraße wird daraus die L 580 neu, und das Kurvenstück die Klues hinauf bekommt der Landkreis als Kreisstraße. Seit Jahren liegen übrigens Pläne für den Rückbau der breiten Hauptstraße in der Schublade. Vorläufige Pläne wohlgeemerkt, noch ist nichts endgültig entschieden.



Eine von zwei Brücken im Verlauf des „Winkel“.



Der Plan zeigt, wie die „alten“ Straßen eines Tages zurückgestuft werden. Die Bundesstraße wird zum Teil zur Gemeindestraße, zum Teil Landesstraße und zum dritten Teil Kreisstraße.



Die alte Schule wurde mit DE-Geldern von der Gemeinde gründlich saniert. Für die „neue“ Schule will die Samtgemeinde in 2019 Sanierungsmittel aus einem anderen Förderprogramm verwenden.